

Zeitung: Berliner Zeitung
Datum: 01.09.2012
Rubrik: Netzwelt

Weg mit dem alten Kram!

Internetdienste kaufen alte Bücher und CDs auf, aber auch Technikartikel sind gefragt

VON DANIEL DANGELMAIER

Um aus ihren ausgedienten Büchern, CDs oder DVDs Geld zu machen, loggen sich viele Nutzer beim Auktionshaus Ebay ein. Es gibt allerdings auch einen bequemeren Weg: Im Web tummeln sich einige Dienste, die Gebrauchtes zu einem Festpreis ankaufen. Auf ihren Seiten kann der Nutzer die entsprechenden Artikel eingeben und bekommt sofort angezeigt, ob und zu welchem Preis sie der Händler nehmen würde. Ist der Kunde mit dem Betrag einverstanden, sendet er die Ware an das Unternehmen. Dort wird sie nach Erhalt überprüft und, sofern es

nichts zu beanstanden gibt, das Geld an den Kunden überwiesen. Dieses Prozedere ist bei jedem Service obligatorisch, Unterschiede gibt es bei der Abwicklung und den gehandelten Produkten.

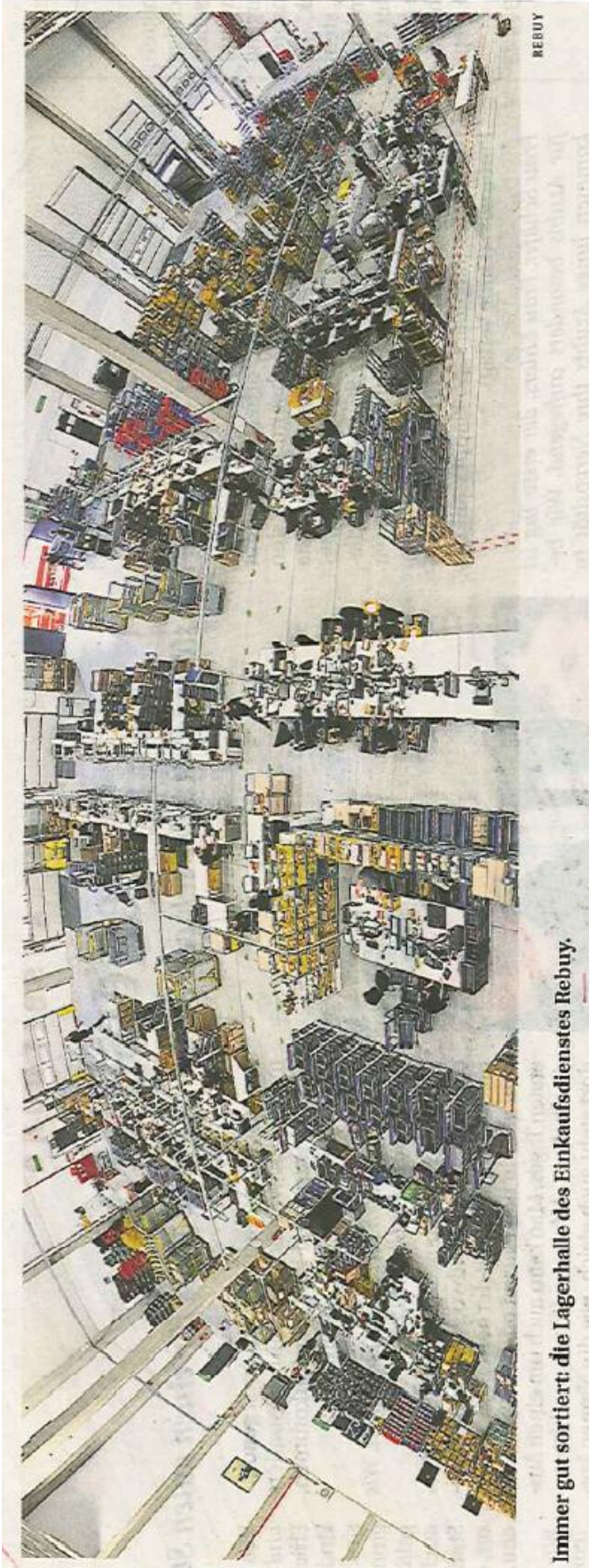
Die Betreiber von www.rebuy.de etwa zahlen das Porto für eine versicherte Einsendung ab einem Warenwert von zehn Euro. Neben den üblichen Medien nehmen sie auch Tablets und Notebooks in Zahlung. In Tests schnitt der Dienst aufgrund schneller Bearbeitungszeiten gut ab, während der Sommerferien ist es Kunden zufolge jedoch zu leichten Verzögerungen gekommen. Mitbewerber www.momox.de übernimmt

grundsätzlich die Versandkosten. Der Nutzer kann sein Paket sogar kostenlos abholen lassen. Ärgerlich nur, dass die Artikeleingabe lediglich Strichcode-Nummern und nicht ebenso den Titel akzeptiert.

Ist beispielsweise der Einband eines Buchs weg, muss die ISBN über Umwege ermittelt werden. Dafür ermöglicht die Momox-App ein umso einfacheres Einscannen von Medien und Technik mit Barcode. Mit einer übersichtlich strukturierten Webseite, kostenlosem Versand und einer schnellen Auszahlung innerhalb von nur sechs Werktagen punktet der Anbieter www.flip4new.de. Sollte ein Artikel abgelehnt werden, schickt ihn

die Firma gratis wieder zurück. Auf alte Geräte spezialisiert ist www.wirkaufens.de. Das System errechnet aus dem Zustand der Hardware den ausbezahlten Betrag.

Der Service mit dem besten Angebot findet sich leicht unter www.werzahltmehr.de. Die Plattform vergleicht mehr als 20 Ankaufsportale, von denen auch einige in einem Profil vorgestellt werden. Doch selbst die profitabelsten Deals dürften niemanden reich machen. Für alle, die einen – gerade im Vergleich zu Ebay – flotten und einfachen Weg suchen, Gebrauchtes loszuwerden, sind die Portale trotzdem eine attraktive Alternative.



Immer gut sortiert: die Lagerhalle des Einkaufsdienstes Rebuy.

REBUY